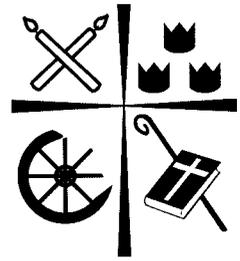


Mai 2021

Pfarrbrief

Heilige Drei Könige Köln

Rondorf | Godorf | Meschenich | Immendorf



Geist Gottes Der heilige Geist

Pfingsten FEUER **Flammenzunge** Geistreich

lebendiger Glaube Geburtstag der Kirche

BEGEISTERUNG

christliche Gemeinde Kirche *Aufbruch* *Glut*

Jesus Christus *Erfüllung* *pentecoste*

neues Leben Hoffnung **Taube** Nächstenliebe

Offenheit *Liebe* Einklang Gemeinschaft

Lebendig machen *Leben* **licht**

Zutrauen Mut **Wasser** Reich Gottes

Lebenskraft Freude *Friede* Geduld

Freundlichkeit Güte Treue Sanftmut

EDITORIAL	03	Dank und Verabschiedung von Schwester Beatus	26
PASTORALTEAM		Firmvorbereitung	27
Grußwort von Pfarrer Christoph Hittmeyer.....	04	Erstkommunion 2021/2022	28
Verabschiedung von Pfarrer Ramirez-Cubillo	06	Brotkorb	30
BEGEISTERUNG		Senioren 60+	31
Ich spüre den Hl. Geist	08	Förderverein St. Servatius	32
Happy Birthday Kirche	10	kfD – Weltgebetstag der Frauen St. Blasius	33
Suchbild für Kinder	11	kfD – Weltgebetstag der Frauen Hl. Drei Könige	34
KIRCHENVORSTAND		KOLPINGSFAMILIE	36
Neues aus dem Finanzausschuss des Kirchenvorstandes	13	ÖKUMENE	
KV + PGR		Einträchtig unter einem Dach	39
Kirche – bunt und vielfältig	15	Grußwort/ Weihbischof Steinhäuser	40
Auf Wiedersehen Herr Pfarrer Jasson Ramirez-Cubillo	16	Taizé-Abendgebet	41
PFARRGEMEINDERAT (PGR)		MUSIK	
Pfarrgemeinderatswahl am 06./07. November 2021	19	10 Jahre Kammerchor	42
AUS DER GEMEINDE		Kirchenmusik in Corona-Zeiten	43
Der Geist in der Bücherei	20	Kirchenmusikalisches Konzept für die Pfarrgemeinde – Teil 1!	44
Lesespaßaktion der Kindertagesstätte Hl. Drei Könige	22	BUCHVORSTELLUNG	46
Aschermittwoch in den Kindertages- stätten Hl. Drei Könige und St. Blasius	23	PFADFINDER	47
Lebens-Kreuz	24	FREUD & LEID	48
		KLEINKINDERGOTTESDIENST	48
		GOTTESDIENSTE	48
		ANSCHRIFTEN/IMPRESSUM	50



Die Messdienergemeinschaft Heilige Drei Könige möchte sich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre tatkräftige Unterstützung und Ihren Zuspruch bedanken. Mit unserer Aktion „Ostersegen to-go“ konnten wir dieses Jahr 450 mobile Segensgrüße verteilen und damit einen Teil unserer Romwallfahrt und unsere Messdienerkasse für Ausflüge und Co. finanzieren. Auch in den kommenden Monaten möchten wir Ihnen mit unseren Aktionen und Angeboten ein bisschen Abwechslung und Heiterkeit in den von der Corona-Pandemie geprägten Alltag bringen. Bleiben Sie gesund und im Herzen positiv.

Gottes Segen wünschen Ihnen Ihre Messdiener

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Ich spüre Gottes Geist, wenn ...“ Das war die Frage, die wir einigen Gemeindemitgliedern gestellt haben. Mir persönlich schlug Ablehnung entgegen. Das könne man derzeit nicht beantworten, ... es liege so vieles im Argen, ... man wolle derzeit nicht darüber nachdenken, waren die Antworten. Als ich mir die Frage selber stellte, tauchten ebenfalls einige Fragezeichen auf. Aber dann wurde mir klar, ich spüre den Heiligen Geist, wenn der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand unserer Gemeinde klar Stellung beziehen zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Wenn wir hoffen und wünschen, dass einige Gaben des Heiligen Geistes – wie Weisheit, Erkenntnis, Einsicht – auch von der kirchlichen Führung unseres Erzbistums erkannt und beherzigt werden. Eine weitere Gabe des Heiligen Geistes ist Stärke. Bleiben wir stark darin, zu glauben: An den christlichen Glauben, an die Menschen – an die Erkenntnis, dass wir vor Gott alle gleich sind.

Sandra Visarius-Nowicki

Anzeige

Bezani
IMMOBILIEN

IMMOBILIEN SIND FÜR MICH VERTRAUENSACHE

Mit meinem jungen Immobilienunternehmen konzentriere ich mich auf die Vermittlung privater Immobilien. Besonderen Wert lege ich auf eine persönliche Betreuung, die individuell auf meine Kunden zugeschnitten ist. Der intensive Kontakt zu Ihnen steht bei mir an erster Stelle.

Durch meine Ausbildung zur Immobilienmaklerin (EIA) betreue ich Ihre Immobilie qualifiziert und umfassend.

Ich freue mich sehr auf Ihren Anruf unter
0163 3 1160 09 oder **0 22 33 20 86 89**



Anette Bezani

E-Mail: kontakt@bezani-immobilien.de
Internet: www.bezani-immobilien.de



LEISTUNGEN

- Objektsuche
- Objektvermittlung
- Objektbewertung
- Objektfotografie
- Grundriss-Service
- Beauftragung des Energieausweises
- Netzwerk von Architekten, Handwerksbetrieben

Apostelgeschichte (Apg 2,6-11) – nur ein Ausschnitt

(...) als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: „Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselýten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“

Liebe Gemeinde,

die Lesung für den Pfingstsonntag hat es immer in sich. Für jede Lektorin oder Lektor ist es eine ordentliche Anstrengung, durch die verschiedenen Namen glatt durchzukommen. Dabei fehlen ja die Leute von Godorf, Immendorf, Meschenich und Rondorf. Denn für uns wird ja heute der Glaube verkündet.

Es ist auch immer ein Getöse, wenn ein Pfarrer geht und ein neuer Pfarrer kommt.

Werden wir den Neuen so verstehen wie den Alten?

Wird er unsere Sprache sprechen und wir die seine?

Ich glaube, wenn wir Staunende über die Frohe Botschaft bleiben und uns immer neu überraschen lassen, können Freude und Zuversicht wachsen. Und dieses Wachsen geht über das eigene Herz hinaus, denn wer erfasst wird, der wird dies nicht für sich behalten können. Also lassen wir uns erfassen – immer wieder neu! Heute haben wir eine andere Sprache als gestern oder vor zehn, zwanzig oder hundert Jahren, jedoch das Gehaltvolle der gesprochenen Botschaft wird bleiben.

Als Ihr neuer Pfarrer bin ich bereit, der Botschaft meine Stimme zu geben und Ihre Stimme zu hören. Dies ist die erste und wesentliche Voraussetzung für einen Beginn.

Sie und ich fangen ja nicht bei Null an. Sie haben Erfahrung, ich bringe Erfahrung aus Langenfeld (als Kaplan), Köln-Niehl, Hochdahl und jetzt Am Stommelerbusch (als Pfarrer) mit. Jedoch ist meine größte Erfahrung nicht zu viel auf Erfahrung zu geben, sondern Neues zu entdecken. Lassen Sie uns das gemeinsam tun.

Ich freue mich auf Sie und hoffe, mit Gottes Hilfe wird der Einstieg auch zu Pandemiezeiten gelingen.

*Herzliche Grüße
Pfarrer Christoph Hittmeyer*



Fliesenfachhandel
Innungsmeisterbetrieb

Dieter Doll

Beratung ♦ Verkauf ♦ Verlegung

Modernisieren ♦ Renovieren ♦ Badsanierung

Reparaturschnelldienst ♦ Versicherungsschäden

Wiederbeschaffung von Fliesen

Natursteinarbeiten ♦ Silikonarbeiten

Eigene Ausstellung von

Fliesen, Mosaiken, Naturstein

Termine nach Vereinbarung

Rondorfer Hauptstraße 1 u. 2 Tel. 02233/21398

Raum- und Bautrocknerverleih

50997 Köln (Rondorf)

Fax. 02233/21398

Engelmann

BESTATTUNGSHAUS

Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten

Hauseigener Verabschiedungsraum

Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen

Eigene Trauerdrucksachenerstellung

Massivholzsärge in großer Auswahl

Überführungen In- und Ausland

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Fachberatung nach Ihren Wünschen

Wir beraten Sie auch gerne zu Hause

Ringstraße 33

Rondorfer Hauptstr. 30

50996 Köln-Rodenkirchen 50997 Köln-Rondorf

Telefon 0221 39 47 06

Telefon 02233 39 65 99

www.engelmann-bestattungshaus.de

info@engelmann-bestattungshaus.de



ABSCHIED ...

Wir danken Pfarrer Jasson Ramirez-Cubillo für sein Wirken in unserer Kirchengemeinde. Er hat neue Impulse gesetzt und mit seiner fröhlichen Art die Kinder in der Heiligen Messe und auch bei der Kommunionvorbereitung angesprochen.

Sein Glaubenszeugnis und seine lebensnahen Predigten, sowie seine Anregungen, über verschiedene Dinge nachzudenken, waren sehr hilfreich.

Auf eigenen Wunsch hat er unsere Gemeinde am 30. April 2021 nun wieder verlassen und kehrt in sein Heimatland Costa Rica zurück. Wir wünschen ihm alles Liebe und Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg. Möge Gott ihn und sein Wirken in der neuen Gemeinde begleiten, stärken und stützen.

Anzeige



Hahnen Apotheke

Hausapotheke

Inh. Henning Bartels, Apotheker e.K.

- Arzneimittel-Check
- Botendienst
- Milchpumpen-Verleih
- Persönliche Kundenkarte
- Impf- und Hautberatung
- Blutdruck- & Zucker-Messung
- Babywaagenverleih
- Ernährungsberatung
- Cholesterin-Messung

Hahnen Apotheke

Inh. H. Bartels - Apotheker e.K.
Rodenkirchener Str. 158
50997 Köln - Rondorf

Telefon: 0 22 33 / 92 88 69
Telefax: 0 22 33 / 92 88 73
hahnen-apotheke@aponet.de
www.hahnen-apotheke.de

Öffnungszeiten:

Mo: 08:00 - 19:00
Di - Fr: 08:00 - 18:30
Sa: 08:00 - 13:30

ÜBERGANG ...

Pfarrer Reinhold Steinröder und Pfarrer Günther Stein haben sich bereit erklärt, in der Übergangszeit die priesterlichen Dienste in der Kirchengemeinde auszuüben (Eucharistiefeiern, Sakramentenspendung und Ähnliches). Außerdem ist Pfarrer Steinröder in der Zeit ohne Pfarrer (bis zum 15. Juni) stellvertretend vom Erzbischof eingesetzt.

In allen seelsorgerischen Anliegen und Belangen können Sie sich gerne an alle Seelsorgerinnen und Seelsorger wenden.

... und NEUANFANG

Wir begrüßen den neuen Pfarrer Christoph Hittmeyer in unserer Kirchengemeinde Heilige Drei Könige mit seinen vier Kirchorten und heißen ihn herzlich willkommen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Neustart und für seinen Dienst.

Er beginnt am 15. Juni 2021 und wird sich in den darauffolgenden Hl. Messen, sowie im nächsten Pfarrbrief vorstellen.

Pfr. R. Steinröder, Pfr. G. Stein, Diakon H.-W. Ommer, Diakon H. Matheis, Gemeindereferentinnen P. Odenhausen und H. Görres, Kirchenmusiker/-in R. Rick und B. Anders, Verwaltungsleitung S. Hachenberg

Anzeige

SCHREINEREI

Martin Kuenen

K. Th. Kuenen
Inh. Martin Kuenen

Großrotterweg 3
50997 Köln-Hochkirchen/
Rondorf
Telefon 0 22 33 / 9 22 33 - 7

MEISTERBETRIEB

Seit über 50 Jahren





BeGEISTERung

Ich spüre ich den Heiligen Geist ...

Kurzinfo:

Das Wort „Pfingsten“ kommt aus dem griechischen („pentekoste“) und bedeutet „der fünfzigste Tag“. Fünfzig Tage nach Ostern wird das Pfingstfest, wie es in der Apostelgeschichte überliefert ist, gefeiert. An Pfingsten wird das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes gefeiert. In der Bibel wird der Heilige Geist in verschiedenen Bildern beschrieben. So zum Beispiel als Atem, Wind, Hauch oder Feuerzunge.



„ ... wenn ich unter den Menschen bin und wir als Gemeinschaft beten.“

*Pfarrer Jasson
Ramirez-Cubillo*



„ ... wenn in den Heiligen Messen der innere Zusammenhang von Musik und Wort in der Liturgie wahrgenommen wird.“

Brigitte Anders



*„Ich bin gekommen, um auf der Erde ein Feuer zu entfachen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“
Lukas 12,49*

*„Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen unterschiedlicher Meinungen einen geschwisterlichen Dialog miteinander führen, um die Ängste und Hoffnungen Anderer zu verstehen.“
Papst Franziskus*

Auf Empfang bleiben

Gottes Geist weht, wo er will, doch nur wenn ich will, kann er auch in mir wirken
Unvermutet sucht er mich auf: in einem Menschen, einem Wort, einem Ereignis.
Die verschlüsselte Botschaft offenbart sich manchmal erst auf den zweiten Blick.

Nur wenn ich wach bin, offen, bereit, die Botschaft zu hören, wird sie mich auch erreichen?

Gisela Baltés • Pfarrbriefservice.de



„ ... wenn ich, unerwartet einen Brief von meinem Freund bekomme, den ich aufgrund von Corona momentan nicht sehen kann. Das zeigt mir, dass er an mich denkt und mich nicht vergessen hat. Das macht mich glücklich.“

Florian



„ ... wenn ich mit anderen Menschen lachen, Spaß haben und gemeinsam etwas bewirken kann.“

Tim

„ ... wenn ich traurig bin, dann gibt er mir Mut, ich spüre ihn im Kopf und im Herzen.“

– Edina –



„ ... wenn ich in der Kirche bin, da ist er mir nahe.“

– Tibor –

Happy Birthday Kirche

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes und der Geburtstag der Kirche. Nicht das Gebäude, sondern die Gemeinschaft der Christen.

Der Heilige Geist – ein Gespenst?

Der Heilige Geist ist ein unsichtbares Freundschaftsband zwischen Gott und Dir. Bei deiner Taufe wurde dieses Band geknüpft. Bei jedem Kreuzzeichen denken wir an ihn: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ein Liebeszeichen von Gott.

Nachdem Jesus an Christi Himmelfahrt zu seinem Vater in den Himmel aufgefahren ist, sendet Gott seinen Freunden den Heiligen Geist. Sie sollen spüren, dass Jesus sie nicht alleine lässt.

In der Bibel lesen wir, dass die Freunde von Jesus 50 Tage nach Ostern sich in Jerusalem getroffen haben. Dort wurde ein großes Fest gefeiert. Aus Angst, dass sie verhaftet werden, blieben sie im Haus und beteten zusammen. Aus heiterem Himmel begann draußen ein Sturm zu toben. Der Heilige Geist kommt als Brausen und mit Feuerzungen. Das musste ein tolles Erlebnis gewesen sein, denn die Jünger konnten alle in verschiedenen Sprachen sprechen. Die Jünger wurden so mutig, dass sie anderen Menschen von Jesus erzählt haben und sie beGEISTert haben.

Es kommen immer mehr Menschen zusammen, die sich taufen lassen und die Gruppe der Jesus-Freunde wird immer größer. Sie beten und singen miteinander, helfen einander, so wie wir es auch heute noch in unserer Familie und Gemeinde tun. Deshalb feiern wir auch Pfingsten den Geburtstag der Kirche.

Monika Dittrich

Anzeige



FRANK SCHOEPE

MALERMEISTER · BETRIEBSWIRT DES HANDWERKS

- ANSTRICH
- TAPEZIERUNG
- RAUMGESTALTUNG
- WÄRMEDÄMMUNG
- BETON-INSTANDSETZUNG
- BODENVERLEGUNG

RODENKIRCHENER STR. 88

50997 KÖLN

TELEFON 022 33 / 2 27 00

TELEFAX 022 33 / 28 07 35

MOBIL 01 72 / 2 57 26 97

www.malermeister-schoepe.de

Pfingst-Suchbild

12 Fehler sind in dem Bild zu finden.
Die Auflösung findest Du auf Seite 50.

Viel Spaß!



Bild: © Daria Broda www.knollenmaennchen.de Pfarrbriefservice

Anzeige

Rheinland-Touristik
Platz GmbH

Mit Sicherheit besser ankommen!

- Eventshuttle
- Firmenveranstaltungen
- Klassenfahrten
- Ferienzeleisen
- Vereinsfahrten
- Messeservice

Industriestraße 57 | 50389 Wesseling
Tel. 02232-945 940 | info@rheinland-touristik.de
www.rheinland-touristik.de

DU ERNEUERST DAS ANGESICHT DER ERDE

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung für
die Schöpfung



Pfingstkollekte
am 23. Mai 2021

Helfen Sie
mit Ihrer
Online-Spende!



Neues aus dem Finanzausschuss des Kirchenvorstandes

Liebe Pfarrangehörige,

es geht Ihnen hoffentlich gut. Meinen Statusbericht über die Arbeit des Finanzausschusses möchte ich mit einer positiven Nachricht beginnen. Die Gremien in der Gemeinde und alle Freiwilligen arbeiten trotz verschiedener Herausforderungen nicht nur durch Covid-19 weiter gut zusammen. Wir haben effektive Wege gefunden, um die interne Kommunikation und die Abstimmung bzgl. der notwendigen Aktivitäten aufrecht zu erhalten.

Heute möchte ich Ihnen vier Themen, die uns im Finanzausschuss beschäftigen, vorstellen.

1. Mit der Rendantur und dem Erzbischöflichen Generalvikariat (EGV) sind wir gehalten, die Gelder, die in verschiedenen Fonds gebunden sind, gemäß der Anlagestrategie des Bistums anzulegen. Einer dieser Fonds ist z.B. der sog. Fabrikfonds, den man besser als das Gotteshausvermögen bezeichnen sollte. Es ist der Fonds, der dem Kirchengebäude gehört. (vgl. Heribert Emsbacch, Thomas Seeberger; Rechte und Pflichten des Kirchenvorstandes) Für alle Gelder, die in diesem Fonds gebunden und zweckbestimmt sind, gilt, dass hier in der Vergangenheit durch das umsichtige Verhalten der Kirchenvorstände in den Gemeinden (St. Katharina, St. Blasius, St. Servatius und Hl. Drei Könige), die heute zur Pfarre Hl. Drei Könige gehören, Vermögen für notwendige Investitionen angespart wurde. Wir haben von sechs Banken Vorschläge eingeholt und werden nach Genehmigung durch den Vermögensrat des EGV entscheiden, wie wir die Gelder anlegen.

2. Jahresabschlüsse Kitas, Friedhof und Gemeinde

Für alle drei Bereiche verabschieden wir in Kürze die Jahresabschlüsse 2018, sodass wir auch hier einen besseren Überblick über die aktuelle Finanzlage erhalten.

3. Wirtschaftspläne 2022 für die Gemeinde, den Friedhof Immendorf und die Kindertagesstätten

Die Wirtschaftspläne für 2022 für die o.a. Bereiche wurden verabschiedet. Wir stellen uns in diesem Kontext im Kirchenvorstand immer wieder die Frage, wo wir vorrangig investieren müssen. Deshalb ist die Verabschiedung der Wirtschaftspläne wichtig für die Planung der Finanzen. Dennoch überprüfen wir diese Pläne im laufenden Wirtschaftsjahr und passen diese ggf. an. Hierzu haben wir bereits einige Prozesse implementiert, um größtmögliche Transparenz zu bekommen.

Wir legen z.B. großen Wert darauf, die Kommunion- und Firmvorbereitung, wie auch die Jugend- und Seniorenarbeit so gut wie möglich zu unterstützen. Die Wirtschaftspläne für die Kitas illustrieren ganz gut unsere Vorgehensweise. →

Die Kindertagesstätten der katholischen Kirche sind nicht nur in unserer Gemeinde wertvolle Einrichtungen und tragen nicht unwesentlich zur Erziehung unserer Kinder bei. Wir sind uns im Kirchenvorstand einig, dass diese Einrichtungen bevorzugt behandelt werden müssen, wenn es darum geht zu entscheiden, welche Investitionen Vorrang haben. So beinhaltet die Budgetplanung 2022 größere Investitionen in die Bestandserhaltung wie auch in Spielgeräte, um diese Kitas so attraktiv wie möglich zu gestalten.

4. Vorbereitung Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahl

Im November werden sowohl Wahlen für den Pfarrgemeinderat als auch für den Kirchenvorstand stattfinden. Für beide Gremien suchen wir Menschen aus der Gemeinde, die bereit sind, sich hier einzubringen.

Nicht nur im Kirchenvorstand können wir jede helfende Hand und Fachknowhow gebrauchen. Daher möchte ich Sie ermuntern, sich bei uns zu melden, wenn Sie bei uns mitarbeiten möchten. Sie können schon jetzt bei uns reinschnuppern, wenn Sie bereit sind, im laufenden Jahr als beratendes Mitglied tätig zu werden. Dass wir als Kirchenvorstand auch ein großes Interesse haben, den Spaßfaktor an der Mitarbeit weiter zu erhöhen, darf ich Ihnen versprechen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Sommer und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihr Michael Nießen (Dr. Michael Nießen, Kämmerer der Gemeinde Hl. Drei Könige)

Anzeige

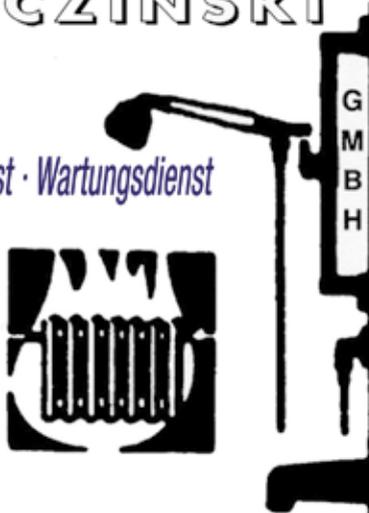
KLAUS MARCZINSKI

Meisterbetrieb

*Heizung · Sanitär · Kundendienst · Notdienst · Wartungsdienst
Gas- und Ölfeuerungen · Etagenheizung*

50997 KÖLN (Rondorf)
Giesdorfer Straße 26a

Telefon (0 22 33) 2 38 18
Telefax (0 22 33) 2 41 57



Kirche – bunt und vielfältig

Liebe Pfarrangehörige,

das Dokument der Vatikanischen Glaubenskongregation, dass Verbindungen von Personen gleichen Geschlechts nicht gesegnet werden dürfen, hat in der katholischen Kirche in Deutschland für Protest gesorgt.

Mit Unmut, Unverständnis und Fassungslosigkeit haben Katholiken auch in unserer Kirchengemeinde reagiert. Hierbei prallen Lebenswirklichkeit und Kirche aufeinander. Wir distanzieren uns von der Aussage des Vatikans. Unserer Auffassung nach kann der Segen Gottes niemandem verwehrt werden. Als katholische Kirche dürfen wir Autos, Gebäude und Tiere segnen, aber gleichgeschlechtlichen Paaren, die einander aufrichtig lieben, für sich und auch ihren Glauben einstehen, soll der Segen Gottes verwehrt werden.

Es geht hier nicht um das Sakrament der Ehe, sondern um den Segen. Zitat von Bischof Bätzing (Bischof von Limburg und Vorsitzender der Bischofskonferenz) in der Hesseschau: *„Aber um den besonderen Wert der Ehe herauszustellen, müssen nicht andere Formen von partnerschaftlichen Lebensgemeinschaften abgewertet werden.“*

Der Segen ist eine Zusage Gottes, die die Menschen stärkt und begleitet, ihnen sagt: „Ihr seid angenommen! Ihr werdet geliebt, so wie Ihr seid! Eure Liebe ist ein Segen für Euch!“ Jeder Mensch ist ein Kind Gottes, von Gott geliebt und hat ein Recht auf göttlichen Segen.

Als Zeichen des Protestes und der Solidarität steht die Regenbogenfahne. Sie stellt die von Gott gewollte Vielfalt und Verschiedenheit menschlichen Lebens und menschlicher Liebe dar. Sie steht für Aufbruch, Veränderung und Frieden und sie gilt auch als Zeichen der Toleranz, Vielfalt von Lebensformen, für Hoffnung und die Sehnsucht. Ebenso ist der Regenbogen ein biblisches Zeichen für den Bund Gottes mit seiner ganzen Schöpfung.

Natürlich sind andere Meinungen legitim. Es geht nicht um Spaltung der Kirche. Eine Veränderung ist nur im Dialog möglich.

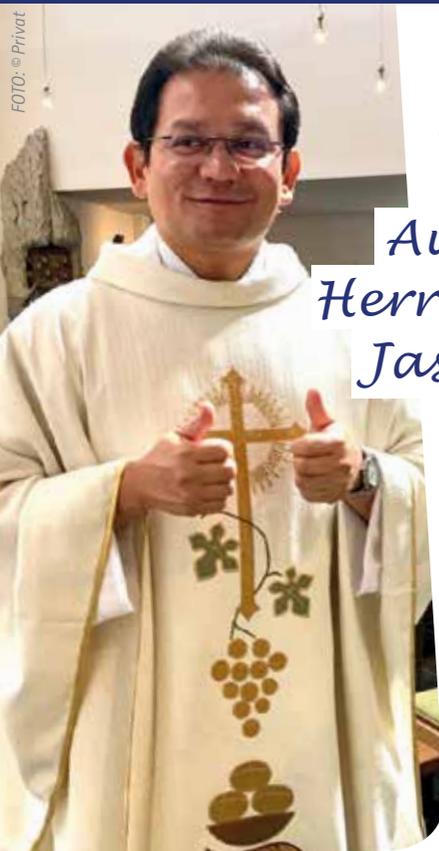
Die Kirche sollte bunt und vielfältig sein und nicht einseitig und gestrig.

Die Kirche ist für alle da, wir stehen alle unter Gottes Segen.

– WIR HEISSEN ALLE WILLKOMMEN –

Für den Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

*Thomas Bezani, Carlo Bollenbeck, Nicolas Brenk, Silvia Cassel, Roland Dittrich,
Monika Dittrich, Rosario Florio, Dorothea Haß, Stefan Haß, Michael Joist,
Sylke Keller, Petra Maron, Jutta Müller, Michael Nießen,
GR Pia Odenhausen, Dorothee Schweig, Günther Stein, Dorothee Straub,
Cord Thissen, Christoph Werner*



Auf Wiedersehen Herr Pfarrer Jasson Ramirez-Cubillo

Mit vielen guten Wünschen für seine neue Aufgabe und seinem neuen Lebensmittelpunkt in Costa Rica haben wir Herrn Pfarrer Jasson Ramirez-Cubillo in jeder Ortskirche nach seinem letzten Gottesdienst bei uns verabschiedet.

Weil es coronabedingt keine größere Feier geben konnte, überreichten wir ihm eine Geldspende für einen Herzenswunsch und als Erinnerung an die Kath. Kirchengemeinde Heilige Drei Könige Köln eine Fotocollage von allen vier Kirchorten.

Für die gemeinsame Zeit und sein seelsorgerisches Wirken in unserer Kirchengemeinde haben wir ihm herzlich gedankt.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

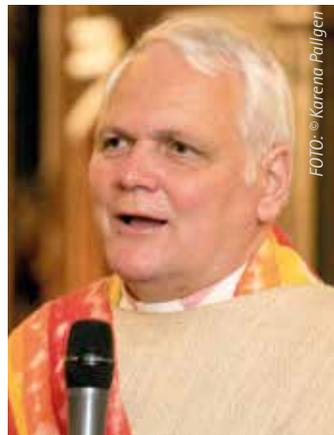
Herzlich Willkommen Herr Pfarrer Christoph Hittmeyer

Nach einer kurzen Zeit der Vakanz freuen wir uns sehr, dass am 15. Juni 2021 Herr Pfarrer Christoph Hittmeyer unsere Kirchengemeinde Heilige Drei Könige Köln als leitender Pfarrer übernimmt.

Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm viel Freude, Elan, Gottes Kraft und Segen für sein seelsorgerisches Wirken in unserer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf gemeinsames Arbeiten, einen regen Austausch und wünschen ihm alles erdenkliche Gute in seiner neuen Heimat.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat



Haushaltsgeräteservice

Reparatur

Ersatzteilverkauf

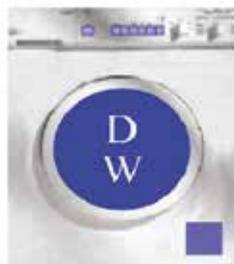
Haustechnik,

Elektroheizung,

Warmwasser,

Elektroinstallation

Dieter Widdig
Elektromeister



Pastoratsstraße 44
50997 Köln-Rondorf

Telefon 0 22 33 / 26 07

Telefax 0 22 33 / 26 07

Unsere Erfahrung ist Ihr Erfolg.

REISMANN
IMMOBILIEN
VERWALTUNG
GMBH

- **Hausverwaltung**
- **WEG/Miet-Verwaltung**
- **Nebenkostenabrechnungen**
- **Kauf, Verkauf und Vermietung**
- **als Ihr Immobilienmakler**

Lerchenweg 5 ■ 50997 Köln ■ Telefon: 0 22 33-9 66 56 76
Friesenstraße 45 ■ 50670 Köln ■ Telefon: 0 22 33-20 36 50
mail @ reismann-immobilienverwaltung.de www.reismann-immobilienverwaltung.de

Gemeinschaftlich
Mit Mut

Gestärkt durch
Gottes Vertrauen

Gestalten wir
Heute das Morgen



Pfarrgemeinderat
+ Kirchenvorstand
Wahl 6.+7.11.2021

Deine starke Stimme im Erzbistum Köln.

wahlen-ebk.de



Wussten Sie schon, dass am 06./07. November 2021 Pfarrgemeinderatswahl ist!

Meine Zeit im Pfarrgemeinderat

Rückblickend kann ich sagen, dass die Arbeit im Pfarrgemeinderat (PGR) sehr vielfältig ist: kreativ, spannend, erfahrungs- und erlebnisreich ...

Es macht einfach Freude mitzugestalten und sich für unsere Kinder, unsere Jugend, für die älteren Menschen und Familien einzusetzen – ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche aller zu haben. Gemeinsam zu überlegen und abzuwägen, ob diese oder jene Entscheidung richtig für die Gemeinde ist.

Gemeinsames Beten, alltägliche Gespräche und Lachen haben zum besseren Kennenlernen untereinander beigetragen und wichtige Diskussionen helfen mit, bei verschiedenen Meinungen eine gute Lösung zu finden. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Die Frohe Botschaft Gottes zu den Menschen zu bringen und das Gemeindeleben an unseren vier Kirchorten mitzugestalten.

Sind Sie neugierig geworden?

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Willkommen sind engagierte junge Katholik/-innen ab 16 Jahren, genauso wie ältere Katholik/-innen. Ideal ist es, wenn der PGR aus einem Querschnitt der Gemeinde zusammengesetzt ist. Das Wichtigste, um eine Wahl durchzuführen, sind Kandidat/-innen, die sich zur Wahl stellen.

Informationen zur Wahl gibt es in einem Flyer, der im Juni erscheint. In diesem finden Sie auch eine Karte, mit der Sie Kandidat/-innen – gerne auch sich selbst – vorschlagen können. Diese können Sie dann in eine Kandidatenbox geben.

Wenn Sie gerne bei der Mannschaft PGR mit dabei sein möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne an alle PGR Mitglieder – wir freuen uns auf Ihre Gespräche!

*Für den Pfarrgemeinderat: Monika Dittrich
Tel.: (0 22 36) 4 48 22, E-Mail: monika-dittrich@web.de*

Anzeige

Partyservice & Brötchenservice



Fleischer-Fachgeschäft
Tel. & Fax 0 22 36 / 4 12 56

www.metzgerei-schmickler.de
info@metzgerei-schmickler.de



Mit der Reihe „Der kleine Himmelsbote“ bietet der Copenrath Verlag aus Münster Kinderbücher mit liebevollen Zeichnungen und kleinstkindgerechten Erklärungen rund um religiöse Themen und Feste an.

Sie können die Bücher über den lokalen Buchhandel oder auch über Borromedien beziehen. Im letztgenannten Fall erhält unsere Bücherei

10 Prozent Gutschrift für die Vermittlung als Spende. Der Preis für Sie ist der gleiche. Die gängigen Bücher sind innerhalb weniger Tage lieferbar.



Der Geist in der Bücherei

„Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los.“, ist ein Zitat aus dem „Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe. In dieser Situation braucht der Zauberlehrling die Hilfe seines Meisters, um seinem außer Kontrolle geratenen Zauber wieder Herr zu werden. Goethe hat viele Gedichte und Bücher geschrieben – in unserer Bücherei sind eher modernere Autoren gefragt: Lucinda Riley, Wolfgang Schorlau, Nicci French, Renate Bergmann, Sebastian Fitzek, Charlotte Link, Peter Prange oder die Kölner Frank Schätzing und Melanie Rabe – wir haben viele weitere Bücher anderer Schriftsteller für Erwachsene im Sortiment.

Beliebt bei den Kindern sind Autoren wie Julia Boehme, Mary Pope Osborne, Joanne K. Rowling, Tanya Stewner, Paul Maar, Christine Nöstlinger, Diana Amft. Viele von ihnen schaffen es, den Geist der Kinder zu erweitern, sie neugierig und kreativ werden zu lassen und ihre Fantasie zu wecken. Nur ungelesen sind Bücher harmlos.

Einen Geist sieht man nicht, man spürt ihn „nur“. Das haben an Pfingsten nicht nur die Jünger Jesu gespürt, es ist auch ein beliebtes Thema in Büchern, insbesondere in Kinderbüchern. Manchmal sind es Geister von lang verstorbenen Ahnen, die nicht ruhen können, manchmal stehen hilfreiche Geister den Hauptfiguren zur Seite oder in Sachbüchern werden Geistesblitze und anders Wissenswertes vorgestellt. Eine Auswahl aus unserem Kinderbuch-Sortiment rund um das Thema „Gespenster/Geister“ haben wir auf dem Foto (S. 21) zusammengestellt.

Mit einem Zitat aus einer Ballade von Goethes gestartet, beende ich diesen Beitrag mit einem weiteren Zitat des großen deutschen Dichters: „Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.“ Dies gilt auch für den Genuss von Büchern.

Irgendwas bleibt immer hängen: Neues Wissen, die Freude über den Zeitvertreib, das Abtauchen in andere Welten, vielleicht auch die Erkenntnis, dass man das nächste Mal besser einen anderen Autor ausprobiert. All das bieten wir in der Bücherei Heilige Drei Könige für alle Bürger kostenfrei und wohnortnah an. Schauen Sie gerne mal bei uns rein – wir haben viel geistige Nahrung für Sie!

Barbara Röcher



FOTOS: © Privat (2)

Anzeige

OPTIK
Sichtbar
BUCHMÜLLER & NEUHAUS

50997 Köln - Rondorf, Rodenkirchener Str. 158, Tel.: 02233/2600



Lesespaßaktion –Bib(liotheks)fit

„Hurra, wir machen einen Ausflug.“

Foto: © Privat



Jedes Jahr besuchen die Vorschulkinder der Katholischen Kindertagesstätte Heilige Drei Könige an vier Tagen die Katholische Öffentliche Bücherei an der Hahnenstraße. Hier lernen die Kinder die Bücherei kennen und erhalten zum Abschluss ihren „Bibliotheks-Führerschein“.

Altersgerecht und aktiv werden die Kinder im Umgang mit Büchern und den Abläufen in der Bibliothek vertraut gemacht. Mit viel Freude lernen sie „Was gibt es und wo finde ich es?“, „Erzählen und Wissen“,

„Aussuchen und Ausleihen“ und jedes Mal natürlich „Vorlesen und Zuhören“.

Für die Kinder stellt das Vorlesen und das Besprechen eines Buches immer wieder einen Höhepunkt dar. Neugierig sein, erleben, erfahren, mitfühlen ... Es ist so spannend Neues zu erfahren!

Geschichten erzählt zu bekommen fördert die Entwicklung der Sprachfähigkeit und der kommunikativen Kompetenz. Auch das spätere Lesenlernen fällt durch diese Erfahrungen leichter.

Lesen ist die zentrale Grundlage für alle Bildungsprozesse. Nur wer diese zentrale Kulturtechnik gut beherrscht, ist dann auch in der Lage, das Internet und andere Medien optimal nutzen zu können.

Wir, die Erzieherinnen der Kita Heilige Drei Könige, vermitteln den Kindern mit großem Engagement die Freude an gedruckten Medien. Dies wird unterstützt durch die Pfarrbücherei unter der fachkundigen Begleitung von Frau Barbara Röcher. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Auch in Zeiten der Corona Pandemie konnten wir unsere Aktion, unter Berücksichtigung entsprechender Schutzmaßnahmen, weiterhin umsetzen.

Die regelmäßige und aktive Kooperation mit der Pfarrgemeinde, der Bücherei und natürlich die Besuche der Kirche verstärken die Anbindung der Kinder und der Familien mit unserer Gemeinde. Sie stellen einen aktiven Treffpunkt in unserem Gemeindeleben dar.

Übrigens: Das Ausleihen von Büchern ist für alle kostenlos.

*Viel Spaß beim Lesen!
Tanja Stapelmann und Beatrix Wirtz*



Aschermittwoch in den Kindertagesstätten

Wie geht das in diesem Jahr mit dem Aschenkreuz? Wie können wir alle Hygienevorschriften und strikte Gruppentrennung unter den Kita-Gruppen einhalten?

Diese Fragen haben sich die Mitarbeiter/-innen der Kita Heilige Drei Könige und St. Blasius gestellt und in Zusammenarbeit mit Hiltrud Görres ein gutes Konzept erarbeitet, das den Kirchenbesuch aller Kita-Kinder ermöglichte.

Sehr anschaulich und kindgerecht hat Frau Görres den Kindern, das Ende der Karnevalszeit, den Aschermittwoch und die beginnende Fastenzeit nähergebracht. Ungewohnt war für die Kinder, dass die Asche auf den Kopf gestreut wurde.

„Das Kreuz gehört doch auf die Stirn!“ „Darf ich mir jetzt die Haare waschen?“, waren einige Kommentare der Kinder. Trotz aller Umstände war es für alle Kinder ein schönes Erlebnis.

„Darf ich mir jetzt die Haare waschen?“

„Das Kreuz gehört doch auf die Stirn!“

Birgit Beckers



FOTOS: © Privat (2)





1916 Hochzeitsgeschenk
des Vaters, der uns gesegnet hat

Zur 1. Heiligen Kommunion 1908
meiner Tochter von Herrn Pastor
Josef Exker in St. Severinus
Gerechtig



Kommunionkreuz aus
Holz, welches die
Taufpaten von St. Marienkirche



1908: Heiligenkreuz
aus dem Heiligen Land



Kreuz mit schwebengelochter
Kette, die von einer 10-jährigen



Kreuz aus
Eichenholz, gefertigt von
St. 11



Dieses Bild des Karolinen
KOSTA GURBANOVIC
hatte ich zum St. gezeichnet
bestimmt



Heiligenkreuz aus Holz, mit
einer Silberkette, hergestellt



1914



1914



Zur Ersten Heiligen
Kommunion



Mein Verlobungs-Kreuz



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1914



1948

1978

1948
1978
AHRE
M GREFRATH



1948



1948



1948



1948



1948



1948



1948



1948

Lebens-Kreuz

Es war eine sehr treffende Idee des Pfarrgemeinderates, die Gemeindemitglieder einzuladen, ein persönliches Kreuz – als Bild – einzureichen und mit einem kurzen Satz zu erklären, warum es für sie selbst wichtig ist – oder woher es stammt.

Die zahlreichen Bilder, die eingegangen sind, wurden einerseits in allen Kirchen als Bildpräsentation zur Einstimmung zur Hl. Messe gezeigt, andererseits in einer Collage in Form eines Kreuzes zusammengestellt.

Die Kreuze zeigen die große Spannweite der Bedeutungen für die Menschen, die sie uns eingesandt haben, die zentrale Stellung des Kreuz-Zeichen im Christentum und auch darüber hinaus.

Karfreitag wurde die Kreuzcollage zum Teil mit in die Karfreitagsliturgie einbezogen. Die Aufmerksamkeit und das Interesse der Gottesdienstbesucher war sehr groß.

Wir alle können uns mit unseren Wünschen, Sorgen, Ängsten, Träumen mit Zuversicht unter das Kreuz Jesu stellen.

HERZLICHEN DANK IHNEN ALLEN!

Petra Maron

Anzeige



**Dreikönigen
Apotheke** 

- Medikationsmanagement nach Athina
- Verleih von Milchpumpen,
Inhalationsgeräten & Babywaagen
- Vorbestellung online
- Botendienst
- Naturkosmetik
- AVENT- Baby & Kind - Partnerapotheke
- Messung von Blutwerten
- Haar-Analysen
- Umwelt-Analysen und Schadstoffgutachten
Wasser, Schimmel, Amalgam, Luft, Asbest, Legionellen

Dorothee Tolle & Dominik Straub OHG
Rodenkirchener Str. 131
Köln-Rondorf

Tel.: 02233/21237

Fax: 02233/922194

info@dreikoenigen-apotheke.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 – 18.30 Uhr

Sa.: 8.00 – 18.30 Uhr





Dank und Verabschiedung von Schwester Beatus

Am Samstag, dem 27. März 2021 haben wir Schwester Beatus in der Vorabendmesse feierlich verabschiedet. Nach fünf Jahren Dienst in St. Katharina, Godorf, fliegt sie nun zurück in ihre Heimat Indien. Schwester Beatus hat sehr aufmerksam und liebevoll ihren Küsterdienst versehen. Sie wurde von Frau Pieck unterstützt, die vor allem den Fahrdienst übernommen hat, um unsere Küsterin zur Kirche zu fahren. Wir danken beiden sehr für Ihren Dienst und ihren Einsatz. Mit einem großen Blumenstrauß und Geschenken konnten wir unsere Anerkennung ausdrücken. Schwester Beatus hat uns mit ihrer Rede und ihrem Gebet überrascht. Sie hat nochmal benannt, dass sie sich sehr wohl bei ihrer Arbeit mit so vielen netten Menschen gefühlt hat und gerne diesen Dienst übernommen hatte. Wir werden sie auf jeden Fall vermissen und wünschen Ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Stefani Hachenberg, Verwaltungsleitung

FOTOS: © Privat (2)





FOTO: © Privat

Firmung als Geschenk – mach was draus!

Die Wegbegleiterinnen und ich haben 150 Jugendliche, die bis zum 31. Dezember 2021 16 Jahre alt werden, zu dem Vorbereitungs- und Entscheidungskurs für die Firmung eingeladen.

Wir erwarten, dass sich circa 40 bis 50 Jugendliche für diesen Kurs anmelden. Das Sakrament der Firmung spendet Herr Weihbischof Steinhäuser am Sonntag, den 26.09.2021 um 11:00 Uhr in der Kirche Heilige Drei Könige in Rondorf.

Die diesjährige Vorbereitungszeit ist coronabedingt deutlich kürzer. Geplant ist zusätzlich zu den Firmtreffen in der Großgruppe ein Firmwochenende Ende Juni, sowie eine Aktion im Kletterpark in Brühl.

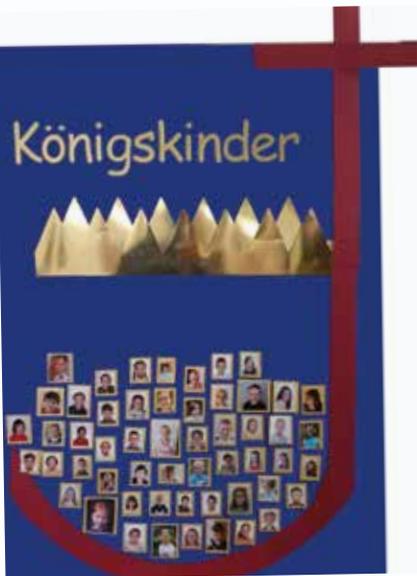
Wir hoffen, dass der Firmkurs in der geplanten Form durchgeführt werden kann.

Das Sakrament der Firmung möchte die Jugendlichen durch Gottes Zuspruch und Segnung auf ihrem Lebensweg darin stärken und bestärken, dass sie ihren eigenen Weg im Glauben finden und gehen.

Der Empfang dieses Sakraments ist ein Geschenk Gottes. Zu diesem Kurs gehören zwei Treffen im Anschluss an die Firmfeier, in der die Jugendlichen gemeinsam überlegen können, ob und wie sie als Gruppe oder einzeln dieses Geschenk Gottes in die „Praxis“ umsetzen können oder einfach nur als Jugendgruppe eine gute Zeit verbringen möchten.

Wer aus Versehen keine Einladung zur Firmvorbereitung erhalten hat, kann sich gerne bis zum 31. Mai 2021 bei pia.odenhhausen@heilige-drei-koenige.de melden.

*Auf den Beginn des Firmkurses freuen sich
die Wegbegleiterinnen und Gemeindeferentin Pia Odenhausen*



Erstkommunion 2021

Königskinder

Liebe Gemeinde,

viele Feiern müssen in der Coronazeit neu überdacht und den Vorsichtsmaßnahmen angepasst werden.

So haben wir auch unsere Erstkommunionfeiern vom April 2021 in Absprache mit den Katecheten und Eltern auf folgende Termine verändert – wobei wir den Kirchort noch nicht festlegen können, da es unterschiedliche Platzverhältnisse in den Kirchen gibt und wir noch nicht wissen, wie die Abstandsregelungen dann sein werden:

Am 19.6. um 14:00 Uhr	entweder in Immendorf oder in Rondorf
Am 20.6. um 11:00 Uhr	entweder in Immendorf oder in Rondorf
Am 05.9. um 11:00 Uhr	entweder in Meschenich oder in Rondorf
Am 11.9. um 11:00 Uhr	in Rondorf
Am 11.9. um 14:00 Uhr	in Rondorf
Am 12.9. um 11:00 Uhr	in Rondorf

Die Dankmessen sind:

- am 21.6. um 11:00 Uhr
in St. Servatius/Immendorf
- am 12.9. um 09:30 Uhr
in St. Blasius/Meschenich
- am 13.9. um 11:00 Uhr
in Heilige Drei Könige/Rondorf





Erstkommunion 2022

Godorf - Immendorf - Meschenich - Rondorf

Herzliche Einladung zum wichtigen Eltern- **Informationsabend**

Wählen SIE einen aus:

am 7.6.2021 in Godorf, Katharinenstr. 4 oder
am 9.6.2021 in Rondorf, Hahnenstr. 21 oder
am 10.6.2021 in Meschenich, Brühler Landstr. 425

jeweils um 20:00 Uhr in der Kirche

**Dort erhalten Sie Informationen und
Anmeldungen zur Erstkommunion 2022.**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an H. Görres, Tel.: 02236/302 90 52
Email: hiltrud.goerres@heilige-drei-koenige.de

Unser Brotkorb arbeitet im Lockdown unter erschwerten Bedingungen

Corona, der Lockdown und die Schutzmaßnahmen führen bei unserem Brotkorb in Meschenich zu einem erheblichen Mehraufwand. In den vergangenen Monaten haben wir uns auf eine Lebensmittelausgabe unter Pandemie-Bedingungen eingestellt. Wir liefern mit einer kleinen Gruppe an Fahrer/-innen Lebensmittel nach Rondorf, Immendorf, Meschenich und Godorf nach Hause. Wir verteilen die Waren teilweise im Freien und nur in vorgepackten Tüten. Die Ausgabestellen haben wir mit Hygiene- und Schutzmaßnahmen sicherer gestaltet.

Eines der größten Probleme bei unserer Ausgabe am Kölnberg ist es, Menschenansammlungen zu vermeiden. Wir verstehen die Not der Menschen, müssen aber eben auch auf die Schutzmaßnahmen achten. So haben wir zum Beispiel die Ausgabeweiten verlängert, indem wir früher mit der Ausgabe beginnen.

Um das alles zu gewährleisten, sind wir dankbar für die Unterstützung von dem ein oder anderen Mitarbeiter, der auch von außerhalb zu uns stößt.

Die Belastung ist inzwischen enorm. Viele von uns sind im Rentenalter und gehören damit zur Corona-Risikogruppe. Andere nehmen sich extra für die Ausgabeweiten frei, damit wir unser Angebot aufrechterhalten können.

Hilfe für diejenigen, die es am nötigsten haben, ist uns sehr wichtig. Daher halten wir unsere Tafel, unseren Brotkorb geöffnet. Aber was wäre mit den Menschen, wenn sie nicht Woche für Woche eine Tüte mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln von uns bekommen? Es ist nur eine Zugabe, aber auch eine Zugabe ist für das Überleben am Kölnberg, in unserer Gemeinde, sehr wichtig.

Hoffentlich bleiben wir von der Pandemie verschont und können so den Brotkorb weiterhin – während der Pandemie – weiterführen, damit niemand zu sehr Not leiden muss.

Für den Brotkorb: Raimund Gabriel



FOTOS: privat (6)

Neue Informationen zum Stand des Programms für Senioren 60+

Die ursprünglich für den 3. Bis 7. Mai 2020 vorgesehene Jahresfahrt nach Trier haben wir auf unbestimmte Zeit verschoben. Stattdessen haben wir geplant, zwei Tagesfahrten im Mai und im Juni 2021 zu organisieren. Nähere Einzelheiten werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Unsere monatlichen Treffen im Januar, Februar und März 2021 mussten wir leider wegen der Pandemie absagen. Das erste diesjährige Treffen hat am 28. April in St. Blasius, Meschenich stattgefunden.

Am 26. Mai wird eine Maiandacht für die Senioren 60+ in St. Servatius, Immendorf gehalten. Unter der Voraussetzung, dass wir bald wieder normale Zeiten erleben dürfen, werden alle Termine, die wir in unserem Programm für Senioren 2021“ bekannt gegeben haben, wie geplant stattfinden.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den einzelnen Kirchorten

Wilfried Wurzel

Anzeige

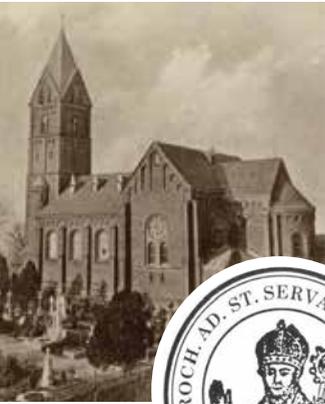


gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser soziales Engagement.

Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger in der Region am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ob Pavillon fürs Seniorenheim, Anschaffung von Kindersportrollstühlen für einen Verein, Förderung der AIDS-Stiftung oder eine „Überlebensstation“ für Obdachlose: Wir engagieren uns. Jährlich fördern wir rund 500 soziale Projekte in der Region.

 Sparkasse
KölnBonn



„Tue Gutes und schreibe darüber“

Bericht des Fördervereins St. Servatius, Immendorf

Wir alle wissen es. Um eine Kirche zu erhalten, zu unterhalten und zu unterstützen benötigt man Geld. So haben sich im Mai 2008 acht Immendorfer zusammengetan und einen Förderverein gegründet. Sie wollten die Immendorfer St. Servatius-Kirche und den Friedhof finanziell unterstützen. In der Fördervereinsatzung steht dazu:

- a) Kostenbeteiligung bzw. Kostenübernahme bei Ausstattungs-, Renovierungs-, Sanierungs-, und Baumaßnahmen sowie
- b) Übernahme von oder Beteiligung an Unterhaltungs- und Betriebskosten von Baulichkeit aller Art einschließlich des historischen Friedhofgeländes und
- c) Förderung denkmalschützender Maßnahmen.

Seit 2008 konnte der Förderverein nun schon einige Projekte entweder ganz- oder mitfinanzieren: So wurden zum Beispiel die Sanierung des Hochkreuzes auf dem Friedhof (s. u.; eine Hand von Jesus wurde erneuert), ein neues Tor für das sog. „Totenhäuschen“ und farbliche Renovierungen in der Kirche bezahlt oder einen Beitrag zur Orgelsanierung geleistet.

Der Mitgliedsbeitrag im Förderverein beträgt 20 Euro im Jahr. Zudem sind Spenden herzlich willkommen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.

Helfen Sie gerne mit: als Mitglied im Förderverein oder mit Ihrer Spende auf das Konto: Förderverein St. Servatius, IBAN: DE 89 3806 0186 7012 4680 10
Schon jetzt ein ganz herzliches „Dankeschön“.

*Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:
Herrn Wolfgang Gérard, Berzdorfer Str. 28, Tel.: (022 36) 6 67 08*





FOTO: © Privat

Weltgebetstag der Frauen St. Blasius am 5. März 2021



Unter den Bedingungen und Vorschriften der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr die Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen stattfinden.

Texte und Lieder bereiteten die Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu unter dem Thema „Worauf bauen wir“ vor. Der Zufall ergab, dass im Jahre 2020 Philipp Wurzel aus Rondorf, auf seiner Weltreise coronabedingt, drei Monate auf den Inseln gelebt hat. Sein Bericht und seine Bilder über diese Zeit erweckte großes Interesse. Hautnah hat er den Klimawandel und seine Auswirkungen auf diese Inselwelt erlebt. Seine mitgebrachten Tücher, Fahnen und geflochtenen Taschen dekorierten den Altarraum.

Über die Situation der Frauen auf den Inseln berichtete Nicole Compere in einem eindrucksvollen Statement.

Mit Freuden wurden von den Besuchern die „Weltgebetstagstüte“ in Empfang genommen. In diesen Tüten fanden sich Blütensamen, selbstgebackene Plätzchen, Freundschaftsband, Postkarte und besinnliche Texte zu der Feier.

Dank an die Mitwirkenden Pfarrer Jansen-Hass, Nicole Compere und Brigitte Anders, die musikalisch die WGF gestaltete.

Petra Maron



Weltgebetstag der Frauen am 5. März 2021

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen am 5. März 2021 führte uns nach Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik

Das Leben auf den 83 Inseln zwischen Australien, Neuseeland und den Fid-schi-Inseln ist geprägt vom Kampf mit den Naturgewalten.

Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche sind keine Seltenheit.

Durch die Folgen des Klimawandels, das Steigen des Meeresspiegels und das Ansteigen der Wassertemperatur wird der Lebensraum immer mehr gefährdet, obwohl Vanuatu selber kaum CO₂ ausstößt.

Sehr anschaulich geschildert wurden diese Probleme in dem Reisebericht von Philipp Wurzel, den er uns als Einleitung zur Verfügung gestellt hatte.

„Worauf bauen wir?“ lautete das Motto der Frauen aus Vanuatu.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand daher der Bibeltext Matthäus 7,24–27, denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen. Felsenfester Grund für alles Handeln sollte deshalb Jesu Wort sein.

Der ökumenische Gottesdienst fand mit 53 Personen unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen in der Katholischen Kirche Heilige-Drei Könige/Rondorf statt, musikalisch wieder wundervoll unterstützt von den Damen der Churchrocker.

Worauf
bauen
wir?

FOTOS: © Privat (2)





Die Predigt hielt die evangelische Pfarrerin Frau Lewerenz, die auch den Segen spendete.

Auch oder gerade in diesem Jahr vermittelte das gemeinsame Beten vor Ort und mit hunderttausenden Frauen weltweit wieder das wundervolle Gefühl der Verbundenheit in der christlichen Gemeinschaft.

Mit den gesammelten Spenden unterstützt der Weltbetetstag Frauen und Mädchen weltweit bei Ihren Projekten. In unserem Gottesdienst kamen 610,00 Euro zusammen, an dieser Stelle herzlich Dank allen Spenderinnen.

Da das gemütliche Beisammensein nach dem Gottesdienst leider ausfallen musste, hatten sich Marianne Wurzel und Pia Odenhausen noch eine besondere Überraschung zum Abschluss ausgedacht.

Alle Frauen bekamen eine Tüte mit selbstgebackenen Plätzchen, Texten, einem Samentütchen und einem Segensbändchen. So konnte das Gefühl der Gemeinschaft mit nach Hause getragen werden.

Allen Mitwirkenden und denen, die alles so wundervoll vorbereitet haben ein herzliches Dankeschön.

Sabine Dzialas

Rosenkranzgebet + Maiandacht:

- ➔ Im Mai finden in Hl. Drei Könige die Rosenkranzgebete statt, das letzte Gebet ist am 31.05. 2021 um 17:00 Uhr.
- ➔ Die Abschlussandacht der Maiandacht ist am 30.05.2021 um 18:00 Uhr in St. Katharina/ Godorf

Frauenmesse jeden 3. Freitag im Monat:

- 21.05.2021
- 18.06.2021
- 16.07.2021

ohne Frühstück



Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf

20 Jahre Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf

Am 23.04.2001 gründeten circa. 20 Frauen und Männer die Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf. Bereits vorher hatten sich die Mitglieder in einem Familienkreis getroffen und diverse Begegnungen/Ausflüge durchgeführt. Als wir uns irgendwann Unterstützung durch einen Verband wünschten, kam es nach vielen Überlegungen zur Gründung der Kolpingsfamilie.

Am 04.11.2001 feierten wir in der Kirche St. Blasius die erste Kolpingmesse. Gerne hätten wir den Geburtstag mit möglichst vielen Menschen gefeiert. In der aktuellen Situation ist das leider nicht möglich.

Trotz der Pandemie planen wir in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen und Aktionen. Außerdem beteiligen wir uns am Leben unserer Pfarrgemeinde. Da Gemeinschaft viel Spaß macht, informieren wir auch gerne über Angebote unseres Verbandes und nehmen daran teil (Wallfahrten, Bildungsangebote, Treffen der Kolpingjugend ...).

Es war und ist uns immer wichtig, alle Menschen unserer Pfarrgemeinde Heilige Drei Könige, Köln (vorher Seelsorgebereich Köln – Rund um Immendorf) anzusprechen und zu unseren diversen Unternehmungen einzuladen.

Die Angebote unserer Kolpingsfamilie richten sich also an alle, die sich davon angesprochen fühlen. Eine Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie wird zwar gerne gesehen, ist aber nicht erforderlich. Gerne kommen wir mit Menschen ins Gespräch, die sich für unsere Arbeit interessieren oder sich mit eigenen Ideen einbringen möchten.

Ursula Engelskirchen

FOTO: © Privat



Teilnehmer des Vater-Kind-Wochenendes 2020



Kolping

Kolpingsfamilie

Köln - Rund um Immendorf

Gegründet im April 2001 ...

... wird 20 Jahre alt.

Du bist herzlich eingeladen

Adolph Kolping

generationsübergreifend

Internationaler Verband

Verantwortung

Online-Andacht

Wallfahrten

Kolpinggedenktag

KLEINTIERPROJEKT IN AFRIKA

**FAIRER
KAFFEE**

Sammlung Kleider, Handys, Briefmarken

GEMEINSCHAFTSWOCHENENDE

JUGENDBÜROS

FRAUENWOCHENENDE

VATER-KIND-WOCHENENDE

Pfarrfest

Weitere Informationen unter
[https://vor-ort.kolping.de/
kolpingsfamilie-koeln-rund-um-
immendorf/](https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-koeln-rund-um-immendorf/)



oder den QR-Code scannen

AUSFLÜGE



Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf

jeden dritten Samstag im Monat 10:00 – 11:00 Uhr	hinter der Kirche St. Blasius Annahme Kleidersammlung Annahme Briefmarken Annahme Handys Verkauf fair gehandelter Kaffee Neu: Sammlung Kupferkabel jeder Größe vom Ladekabel bis zum Starkstromkabel, Hauptsache es ist Kupfer drin
jeden zweiten Donnerstag im Monat 18:00 Uhr	Online-Andacht Bitte fordern Sie den Einwahllink bei uns ein
30.05.2021 12:00 Uhr	Wandern und Waffeln essen im Siebengebirge
11. – 13.06.2021	Vater-Kind-Wochenende am Kronenburger See
29.08.2021 12:00 Uhr	Führung durch den Skulpturenpark in Köln-Stammheim mit anschließender Wanderung
24. – 26.09.2021	Gemeinschaftswochenende in Duisburg
05.12.2021	Kirche St. Blasius Gottesdienst zum Kolpinggedenktag und zu unserem 20. Geburtstag

► Weitere Informationen zur Arbeit der Kolpingsfamilie

Peter Henze, Alte Brühler Str. 39, 50997 Köln, Tel.: (0 22 32) 6 77 72

Ursula Engelskirchen, Everhard-Stolz-Str. 1, 50997 Köln, Tel.: (0 22 32) 65 89

Aktuelles finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-koeln-rund-um-immendorf/>

Einträchtig unter einem Dach

Seit vielen Jahren gibt es uns, den ökumenischen Arbeitskreis in Meschenich. Wir – katholische und evangelische Christen – haben uns bemüht, im geschwisterlichen Miteinander und in Achtung und Respekt voreinander, gemeinsame Projekte zu initiieren und zu fördern, die uns als Gemeinden immer mehr zueinander führen und den Menschen in Meschenich dienen. Wir erinnern an das schöne Miteinander bei so vielen Gemeindefesten, wir erinnern an den Brotkorb, eine evangelisch-katholische Gründung, der bis heute von evangelischen und katholischen Christen betrieben wird. Da sind die vielen gemeinsame Gottesdienste, da sind die Grußworte zu nennen, die wir an den hohen Festen in unseren Gottesdiensten austauschen. Da ist die Aktion „Lichter vor den Türen“. Evangelische und katholische Familien laden ihre Nachbarn zum Singen und Beten vor ihren Haustüren ein. Im letzten Jahr vor Corona waren das allein über 200 Menschen, die sich so getroffen haben. Da ist die Zusammenarbeit mit dem Caritaszentrum und mit den Politikern am Ort und vieles mehr. In Dankbarkeit schauen wir zurück, im Vertrauen auf unseren gemeinsamen Herrn schauen wir auf eine Zukunft, die uns noch mehr zusammenrücken lässt. Aus finanziellen Gründen muss sich die evangelische Gemeinde von der Thomaskirche trennen und hat darum gebeten, die katholische Kirche für ihre Gottesdienste mitbenutzen zu dürfen.



FOTO: © pixabay

Das ist für die katholische Gemeinde eine Ehre und eine Herausforderung, mehr und mehr das zu verwirklichen, worum Jesus vor seinem Tod gebetet hat: „Das alle eins seien, wie du Vater in mir und ich in dir.“ Das II. Vatikanische Konzil fordert uns auf, Freude und Hoffnung, Trauer und Angst miteinander zu teilen. Das tun wir demnächst unter einem Dach und sind damit wieder ein Stückchen weiter „auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision“ (Ökumenischer Rat der Kirchen 2013) von Kirche.

Am Samstag, den 26. Juni 2021, 15:00 Uhr wird der letzte Gottesdienst in der Thomaskirche stattfinden, danach gehen wir gemeinsam hinüber nach St. Blasius und setzen den Gottesdienst fort mit anschließendem ökumenischem Gemeindefest dort.

Sie sind – soweit Corona das zulassen wird – herzlich eingeladen.

Ihr Ökumenischer Arbeitskreis Meschenich: Carlo Bollenbeck, Nicole Compère, Pfarrer Stefan Jansen-Hass, Christa Rauscher, Wolfgang Rübsteck, Pfarrer iR Günther Stein



Grußwort für den Pfarrbrief zur Mitnutzung der evangelischen Gemeinde an der katholischen Kirche St. Blasius, Meschenich

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an unsern Herrn Jesus Christus,

mit Freude habe ich von der Nachricht gehört, dass die Ökumene in Meschenich einen Schritt gewagt hat, der vor einigen Jahren für viele von Ihnen sicherlich noch unvorstellbar war: evangelische und katholische Gemeinde unter einem Kirchendach. Das Modell ist nicht neu, aber auch heute noch nicht selbstverständlich. Denn ökumenische Lösungen kommen nicht immer zuerst in den Blick, wenn Kirchenschließungen drohen oder durchgeführt werden müssen.

Vermutlich ist Frust und Enttäuschung bei den Entscheidungen prägend, ein Kirchengebäude aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben zu müssen. Für die evangelische Gemeinde in Meschenich war der Entschluss, den gewohnten und geliebten Ort ihrer Thomaskirche zu verlassen, recht schwer. Immerhin hängen viele Erinnerungen an dieser Kirche.

Sie setzen mit Ihrem Modell der Mitnutzung ein Zeichen der Nähe in einer Zeit, die davon geprägt ist, dass wir uns aus gesundheitlichen Gründen voneinander fernhalten sollen. Mittlerweile haben wir gelernt, etwas besser mit der Situation zurechtzukommen. Doch bleibt immer das Gefühl der Sehnsucht nach den früheren Zeiten, wo physische Nähe für uns ein unhinterfragter Zustand der Normalität war, schafft Nähe doch eine Atmosphäre von Vertrauen und Zutrauen.

Abrahams Beziehung zu Gott kann uns in dieser Situation ein Vorbild sein (vgl. Gen 12). Er war vertraut in seinem Ort und seinem Zuhause, lebte wahrscheinlich schon von Kindesbeinen an in Ur in Chaldäa, zog dann nach Haran, um schließlich nach Kanaan weiterzuziehen. Abraham war schon fünfundsiebzig Jahre alt und wird in diesem Alter von Gott herausgerufen aus der Gewohnheit und begibt sich, getragen von einer großen Verheißung, auf eine lange Reise. Die Nähe und die Verheißung, die er in der Beziehung zu Gott erfuhr, waren ihm wichtig. So wichtig, dass er den gewohnten Ort und die Situation verließ, die ihm über Jahre so vertraut waren. Warum? Weil sein Vertrauen in und zu Gott viel größer war.

Beziehungen können - wie wir an Abraham lernen - zu Orten der Nähe und der Verheißung werden. Die ökumenischen Verbindungen in Meschenich haben so viel Nähe entstehen lassen, dass zwei christliche Gemeinden genügend Vertrauen zueinander haben, um Gott - nicht im-

mer gemeinsam - unter einem Dach zu loben und zu preisen, auf sein Wort zu hören, ihn zu feiern und ihm für das Geschenke zu danken.

Die katholische St. Blasiuskirche wird Ihnen zum gemeinsamen Haus werden. Die Ökumene in Meschenich zeigt mir, Sie haben bereits viel länger einen Begegnungsort ineinander gefunden, der sicherlich zuerst darin gründet, dass Sie sich in der Beziehung zu Gott begegnen.

Ich freue mich über Ihr Zeichen ökumenischer Verbundenheit und Nähe.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für Ihre gemeinsame Zukunft in Meschenich,

Ihr



*Weihbischof Rolf Steinhäuser
Bischofsvikar für Ökumene*



Ökumenisch Kirche sein

**Herzliche Einladung
zum TAIZÉ-ABENDGEBET
jeden ersten Freitag im Monat:**

von 20:00 Uhr bis 20:30 Uhr
zunächst Stille und dann
von 20:30 Uhr bis 21:00 Uhr
das Taizé-Gebet

in der Kirche Hl. Drei Könige in Rondorf,
Hahenstr. 21

10 Jahre Kammerchor

Nach dem Artikel über das 10jährige Jubiläum der Chorschola im letzten Pfarrbrief folgt in dieser Ausgabe ein Bericht über den 10. Geburtstag des Kammerchores, der erstmals in der Osternacht 2011 in Hl. Drei Könige öffentlich zu hören war.

Im Januar 2011 fanden zunächst unter dem „Arbeitstitel“ Projektchor die ersten Proben statt. Dabei wurde vom wöchentlichen Probenrhythmus abgewichen mit dem Ziel, chorinteressierte Menschen zu erreichen, die nicht an den wöchentlichen Proben des Kirchenchores teilnehmen konnten. Daran wird bis heute festgehalten, jedoch beschäftigen sich die Chorsänger/innen auch außerhalb der Proben mit dem Chorrepertoire und ihrer Stimme. Durch zusätzliche Einzelstimmproben und Probenwochenenden konnte sich so der Chor erfreulich gut entwickeln.

Der Kammerchor hat seither ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet, mit Chorwerken aus über fünf Jahrhunderten, mit Werken aus der Renaissance (Palestrina u.a.), dem Barock (Purcell, Händel, Bach u.a.) der Klassik und Romantik (Schubert, Mendelssohn, Rheinberger u.a.) dem 20. Jahrhundert (Duruflé, Rutter, Kodály u.a.) und dem 21. Jahrhundert (Chilcott, Miller u.a.). Darüber hinaus wurden fernab der Chorliteratur Chor-Improvisationen erarbeitet und eindrucksvoll aufgeführt!

In unserer Gemeinde hat der Kammerchor bei der musikalischen Gestaltung vieler Gottesdienste und Konzerte mitgewirkt – auch gemeinsam mit den anderen Chören und Musikgruppen. Hier sind vor allem die vielen Festmessen, die „Little Jazz Mass“ von Bob Chilcott, sowie die Chor- und Orchesterkonzerte mit dem Kirchenchor im November 2013 („Requiem“ von Gabriel Fauré) und im September 2016 („Gloria“ von Antonio Vivaldi) besonders in Erinnerung geblieben.

Auch außerhalb unserer Gemeinde war der Kammerchor aktiv: Er gestaltete Gottesdienste in der Ev. Emmanuelkirche in Rondorf und in der Ev. Auferstehungskirche in Sürth, er wirkte mit bei den Evensongs im Kölner Dom im Rahmen des ökumenischen Kirchenmusikfestivals 2016 und 2019, sowie bei einem Konzert in St. Mariae Geburt, Köln-Zündorf. Gemeinsam mit dem Kirchenchor und dem Projektchor gestaltete er 2018 die Hl. Messe zur Beauftragung der Pastoral- und Gemeindeferent/innen im Kölner Dom und war im selben Jahr mit dabei beim großen Chorfest in der Lanxess-Arena.

Der Kammerchor ist – neben dem Kirchen- und Projektchor – ein wichtiger Baustein im Chorangebot für Erwachsene unserer Gemeinde. Mit diesen drei Chören bieten wir ein Angebot für die verschiedenen Bedürfnisse der Sänger/innen. Falls Sie Interesse haben, in einem der Chöre mitzusingen, wenden Sie sich gerne an mich. Wir würden uns über Verstärkung freuen!

Leider können wir das Jubiläum zurzeit nicht feiern. Wir hoffen aber, dass wir dies bald nachholen können.

Ralf Rick

P.S.: Im nächsten Pfarrbrief werde ich von einem weiteren Jubiläum berichten, aber mehr verrate ich noch nicht...

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Durch die Corona-Pandemie sind wir in vielen Bereichen eingeschränkt, auch – oder besonders – in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste. Die Vorgaben des Erzbistums sind eindeutig: Der Gemeindegesang ist nicht erlaubt, allerdings dürfen Chor- und Instrumentalisten-Ensembles mit maximal sechs Personen unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln in Gottesdiensten mitwirken.

Wir alle vermissen den Gemeindegesang sehr! Für uns Kirchenmusiker ist es eigentlich nicht möglich, diesen Verlust aufzufangen oder zu ersetzen. Diese neue Situation ist eine große Herausforderung und erfordert eine völlig andere Herangehensweise an unseren täglichen Dienst.

Aber: Not macht erfinderisch! In den letzten Monaten haben wir kleine Chorensembles aus den verschiedenen Chorgruppen der Gemeinde zusammengestellt, mit denen wir viele Gottesdienste musikalisch gestalten. Für viele Sänger/-innen ist dies in den relativ kleinen Ensembles eine völlig neue Herausforderung! Wir konnten neue Sänger/-innen und Instrumentalist/-innen gewinnen, die in Gruppen oder solistisch mitwirken, die Vielfalt der kirchenmusikalischen Formen unter diesen eingeschränkten Bedingungen auszudrücken.

Aus der Gemeinde haben wir hierzu viele positive, wertschätzende Rückmeldungen erhalten.

Auch wenn wir uns sehr wünschen, dass der Gemeindegesang bald wieder in unseren Gottesdiensten erklingen und diesen musikalisch bereichern wird, können wir in Zukunft neben der traditionellen Chorarbeit auf eine neu entdeckte Bandbreite von unterschiedlichen Möglichkeiten zurückgreifen, musikalisch zu arbeiten.

Wir möchten uns bei den vielen Menschen bedanken, die uns - in diesen besonderen Zeiten - mit großem Engagement bei der musikalischen Gestaltung der Hl. Messen unterstützen. Mit ihrer Hilfe konnten wir in den letzten Wochen und Monaten viele Gottesdienste musikalisch bereichern. Vielen Dank!

Brigitte Anders & Ralf Rick

Anzeige



Auf der Heidekaul 7
50997 Köln
Telefon: 0221/383204
Handy: 0163/6619122
E-Mail: stommel-klaus@msn.com

Blumen Stommel
Inh. Klaus Stommel

Grabpflege - Grabanlagen
Gartenpflege - Baumschnitt
Blumendeos aller Art für
Hochzeiten und andere Feste





Kirchenmusikalisches Konzept für die Pfarrgemeinde – Teil 1

Die langjährige Erfahrung in unserem Tätigkeitsfeld hat uns dazu geführt, ein kirchenmusikalisches Konzept für die Pfarrgemeinde zu verschriftlichen, um die gesamte Bandbreite der kirchenmusikalischen Arbeit, ihre Grundideen, Aspekte und Abläufe darzustellen und transparent zu machen. Gleichzeitig dient es als Richtlinie und Orientierung für alle Mitwirkenden in diesem Bereich. Das in Absprache mit dem leitenden Pfarrer und der Verwaltungsleitung entwickelte Ergebnis wollen wir Ihnen hier und in den nächsten Pfarrbrief-Ausgaben vorstellen.

Ausgangspunkt: Die Bedeutung der Kirchenmusik

Die Bedeutung der Kirchenmusik wird in zwei wichtigen Dokumenten festgehalten, die wir als Grundlage – vielleicht mehr noch als Fundament – unseres Konzeptes sehen:

1. Konstitution über die heilige Liturgie des II. Vatikanischen Konzils

In diesem Dokument wird der Kirchenmusik in einem eigenen Kapitel ein besonderer Platz eingeräumt: „Die überlieferte Musik der Gesamtkirche stellt einen Reichtum von unschätzbarem Wert dar, ausgezeichnet unter allen übrigen künstlerischen Ausdrucksformen [...]“¹. In der gottesdienstlichen Musik sieht man einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie, was bedeutet, dass „Musik im Gottesdienst nicht nur der ausschmückende Rahmen, nicht bloß der Lorbeerbaum, der als Dekoration bei feierlichen Gelegenheiten aufgestellt wird, sondern selbst Liturgie ist“².

1 Konstitution des II. Vatikanums über die heilige Liturgie, 6. Kapitel: Die Kirchenmusik

2 Adolf Adam: Grundriss Liturgie, S. 88

Hervorgehoben werden unter anderem die dienende Aufgabe der Kirchenmusik, die Sorge um die tätige Teilnahme der Gemeinde, die Sonderrolle des Gregorianischen Chorals als den der römischen Liturgie eigenen Gesang und die Pfeifenorgel als das traditionelle Musikinstrument der lateinischen Kirche.

Wichtig: Die Bedeutung der Kirchenmusik wird mit einem Auftrag an die Kirchenmusik verknüpft. Die dazu notwendige Ausbildung der Verantwortlichen wird betont!

2. Konzept für Kirchenmusik des Erzbistums Köln

In diesem Konzept wird die Bedeutung konkretisiert und weiter ausgedehnt: *„Die Kirchenmusik ist [...] nicht nur von hoher Bedeutung für die Liturgie, sondern auch für die Pastoral in unserer Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen.“*³ Hierzu werden unter anderem folgende Punkte aufgeführt:

-  Die Vielfalt der kirchenmusikalischen Gruppen hat Auswirkung auf das Gemeindeleben und auf den Reichtum unterschiedlicher Gottesdienstgestaltungen.
-  Die Kirchenmusik erreicht die Menschen in der Tiefe ihrer Person, was die Sprache selten vermag.
-  Die Kirchenmusik ist Bestandteil der Liturgie und zu ihrem feierlichen Vollzug notwendig.
-  Die kirchenmusikalische Kinder- und Jugendarbeit, wie auch die musikalische Arbeit mit Katechetinnen und Katecheten, baut mit an der Zukunft unserer Pfarrgemeinden.
-  Zahlreiche Menschen werden durch das bewusste Erleben des Kirchenjahres und seiner religiösen, feierlichen Höhepunkte in christliches Leben mit der Kirche eingebunden.
-  Die Zahl der Christen nimmt zu, die nur noch über geistliche Musik ihren Kontakt zu Gemeinde und Kirche gestalten.
-  Kirchenmusik leistet in der Gesellschaft einen nicht zu unterschätzenden, wichtigen kulturellen Beitrag.

Was ergibt sich nun konkret aus diesen beiden Dokumenten für unsere Pfarrgemeinde? In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr...

Brigitte Anders & Ralf Rick

³ Konzept für Kirchenmusik im Erzbistum Köln, Amtsblatt Köln, 15.3.1997, Nr. 79



Das Bücher Weyer Team empfiehlt:

Takis Würger: Noah – von einem, der überlebte

Noah Klieger ist ein Überlebender. Takis Würger hat ihm schon in seinem Roman „Stella“ ein kleines Denkmal gesetzt und ihn später in Israel besucht. Aus diesen Gesprächen ist dieses Buch entstanden, das Kliegers Leben oder besser Überleben nachzeichnet.

Mit 13 Jahren schließt er sich einer jüdischen Untergrundorganisation an, wird mit 16 Jahren nach Auschwitz deportiert und mit 20 Jahren befreit, vier Todeslager hat er überlebt.

Er wandert nach Israel aus und wird Sportjournalist. Obwohl er nie wieder deutschen Boden betreten will, reiste er immer wieder nach Deutschland. 1963, um die Auschwitzprozesse zu begleiten, später, um jungen Deutschen von der Shoah zu erzählen.

2018 erzählt er Takis Würger seine Lebensgeschichte, die jetzt nachzulesen ist.

Noah ist ein wichtiges Buch, das gleichermaßen bewegend und aufklärerisch ist, und das uns mahnt, nicht zu vergessen, was während des Faschismus in Deutschland geschah.

Martina Geyer

Takis Würger: Noah – von einem, der überlebte • Penguin Verlag
ISBN 978-3-328-60167-8 • gebunden • 188 Seiten • 20,00 €

Hilfe für Talia – Danke

Liebe Pfarrangehörige,

Im August 2020 haben wir in unserer Kirchengemeinde zu Spenden für Talia aufgerufen.

Bei Talia wurde ein Hirntumor diagnostiziert. Es handelt sich dabei um ein mutiertes diffuses Mittelliniengliom H3-K27M. Es ist ein bösartiger Tumor, der aufgrund seiner Größe, Lage und Verwachsung nicht operabel ist. Zurzeit gibt es noch kein zugelassenes Medikament, nur ein Medikament aus Amerika und der Schweiz.

Auch dank Ihrer Spende bekommt Talia ONC201-Therapie.

Talia geht es aktuell den Umständen entsprechend gut. Der Tumor ist weiterhin stabil und sie hat keine neurologischen Ausfälle. Die ONC201 Therapie verträgt sie sehr gut.

Für Ihre Spenden und Gebet sagen wir auch im Namen von Talias Familie, aus tiefstem Herzen Danke.

Wir wünschen Talias Familie, dass die Therapie weiterhin Erfolg bringt.

Monika Dittrich

Pfadfinder Rumenthorp – virtuell statt Lagerfeuer-Romantik



Gemeinsame Gruppenstunden, gemeinsames Zelten, gemeinsame Treffen am Lagerfeuer – das Leben eines Pfadfinders ist von einer gewissen Romantik geprägt, die man heute nur noch selten findet und von der Präsenz lebt.

Der digitalisierten Welt den Rücken kehren und gemeinsam Spielen, Basteln und Abenteuer erleben macht die Pfadfinder so beliebt.

Aber die Coronakrise stellt auch für uns Pfadfinder, deren wichtigster Grundpfeiler die Gemeinschaft ist, eine besondere Herausforderung dar. Wir mussten auch in diesem Jahr unser Pfingst-Zeltlager in Ahlendorf absagen und ansonsten fällt alles Präsenze aus. Die Gruppentreffen finden nun digital statt. Statt gemeinsamer Ausflüge in die Natur stehen jetzt virtuelle Schnitzeljagden, Spiele und Bastelstunden auf dem Programm. Das Internet schafft zwar eine Möglichkeit, sich trotz Pandemie zu sehen und auszutauschen, ersetzen kann es die Gruppenstunden vor Ort aber nicht. Wir müssen die Gruppenstunden allgemeiner gestalten und können nicht mehr so auf die Bedürfnisse einzelner Gruppenkinder eingehen. Wir Leiter tauschen uns sehr regelmäßig aus, haben häufig virtuelle Leiterrunden und versuchen, die wöchentlichen Gruppenstunden aufrecht zu erhalten. Auch, wenn es schwierig ist, das Gemeinschaftsgefühl aufrecht zu erhalten, versuchen wir, das Beste aus der Situation herauszuholen. Es sind nicht immer alle Kinder dabei, aber bei denen, die zu unseren virtuellen Treffen kommen, versuchen wir, den Spirit der Pfadfinder zu übertragen. Bei den virtuellen Treffen kommen die einzelnen Gruppen der vier Stufen zusammen. In den Lagern und Großtreffen kommen unsere Pfadfinder aller Altersklassen zusammen und erleben und unternehmen gemeinsam Aktionen. Jetzt nach der langen Zeit der Pandemie merken wir, was das ausmacht.

Wir sind sehr traurig, dass wir das gewohnte Pfadfinderleben zur Zeit nicht leben können und vor allem, dass wir unser 15-jähriges Bestehen in Rondorf nicht mit dem ganzen Stamm, nicht mit der Gemeinde feiern können. Wir werden es aber nachholen.

Pfingsten ohne Pfingstlager – das gibt es nicht! Das Pfingstlager 2021 wird das „ausgefallenste Pfingstlager 2021“ und ist eine zweitägige Aktion mit vielen virtuellen Erlebnissen. Ein Zitat von dem Gründer der Pfadfinderbewegung: *„Der Pfadfinder lacht und pfeift in allen Lebenslagen“*

Hoffentlich können wir bald wieder gemeinsam in Präsenz lachen und Gemeinschaft erleben.



*Raimund Gabriel
Stammesvorsitzender der Pfadfinder Rondorf/Immendorf*

Wir freuen uns über die Taufe von:

Leonie Held · Emilie Marie Hindrichs · Lara Marie Pütz · Leano Elias Richmann
Niklas Kaczmarczyk · Nyke Sofi Herholz · Lia Marlen Kroll · Leah Maria Solbach
Alpha Kaiser · Lara Sicken · Ursula Westerbrink



Wir beten für unsere Verstorbenen:

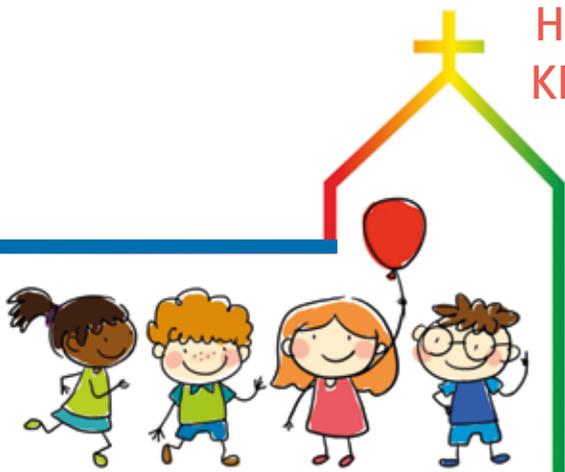
Susanna Hüllenhütter · Josef Müller · Herbert Wieczorek · Martha Anna Degen
Paul Marczinski · Jürgen Rosenbaum · Hans-Dieter Weber · Margarete Hufschlag
Marieluise Nägel · Gertrud Jensen · Maria Pohl · Gerhard Blaszyk
Christian Hufschlag · Gertrud Neumann · Pauline Mitrenga · Fillipo Cammarata
Christel Link · Fritz Stephan Ernst · Ljudevit Majcen · Maria Bertram · Gertrud Schmitz
Marek Waldemar Rzepecki · Gertrud Brühl · Max May

Herzliche Einladung zum Kleinkinder-Gottesdienst

Termine bis November 2021:

- am Sonntag, dem 13. Juni 2021
- am Sonntag, dem 29. August 2021
- am Sonntag, dem 03. Oktober 2021
- am Sonntag, dem 21. November 2021

jeweils von 10:00 – 10:30 Uhr
in der Kirche Heilige Drei Könige
in Rondorf, Hahnenstr. 21



Wenn Sie gerne diese kleinen Gottesdienste mit vorbereiten möchten, wenden Sie sich bitte an Gemeindereferentin Hiltrud Görres:

Tel.: (022 36) 3029052 • E-Mail: hiltrud.goerres@heilige-drei-koenige.de

Wir freuen uns auf Ihr Mittun 😊

Heilige Messen an den Wochenenden

Gottesdienste	St. Katharina Godorf	St. Servatius Immendorf	St. Blasius Meschenich	HI Drei Könige Rondorf
samstags	17:00 Uhr	18:30 Uhr		
sonntags			9:30 Uhr	11:00 Uhr 18:00 Uhr (Familienmesse)

Heilige Messen in der Woche

Gottesdienste	St. Katharina Godorf	St. Servatius Immendorf	St. Blasius Meschenich	HI Drei Könige Rondorf
	donnerstags 19:00 Uhr	dienstags 9:00 Uhr	mittwochs 9:00 Uhr	freitags 9:00 Uhr

Pfingsten, 23. Mai 2021

Gottesdienste	St. Katharina Godorf	St. Servatius Immendorf	St. Blasius Meschenich	HI Drei Könige Rondorf
Samstag	17:00 Uhr	18:30 Uhr		
Sonntag			9:30 Uhr	11:00 Uhr 18:00 Uhr (Familienmesse)
Pfingstmontag				11:00 Uhr

Fronleichnam, 03. Juni 2021

Gottesdienste	St. Katharina Godorf	St. Servatius Immendorf	St. Blasius Meschenich	HI Drei Könige Rondorf
Mittwoch (Vorabendmesse)	17:00 Uhr	18:30 Uhr		
Donnerstag (Fronleichnam)			9:30 Uhr	11:00 Uhr 18:00 Uhr (Familienmesse)

Anschriften

Seelsorger

Christoph Hittmeyer, Pfarrer
Hahnenstr. 21, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 21410 (über Pfarrbüro)
christoph.hittmeyer@t-online.de

Reinhold Steinröder, Pfarrvikar
Karl-Begas-Str. 3, 50939 Köln

Tel.: (02233) 2 14 10 (über Pfarrbüro)
reinhold.steinroeder@erzbistum-koeln.de

Günther Stein, Subdiar
Kölnstr. 74–84, App. 710, 50321 Brühl

Tel.: (02232) 7007 10
guenther.stein@heilige-drei-koenige.de

Pia Odenhausen, Gemeindereferentin
50389 Wesseling, Berzdorf

Tel.: (02232) 4 89 53
pia.odenhause@heilige-drei-koenige.de

Hiltrud Görres, Gemeindereferentin
Immendorfer Hauptstr. 22, 50997 Köln

Tel.: (02236) 3 02 90 52
hiltrud.gorres@heilige-drei-koenige.de

Hubert Matheis, Diakon mit Zivilberuf
Buchfinkenstr. 22, 50997 Köln

Tel.: (02236) 4 13 70
hubert.matheis@heilige-drei-koenige.de

Hans-Willi Ommer, Diakon mit Zivilberuf
Sperberweg 79, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 28 05 93
hanswilli.ommer@heilige-drei-koenige.de

Verwaltungsleitung / Pastoralbüros

Verwaltungsleitung:
Stefani Hachenberg

Tel.: (0 22 33) 21410 (über Pfarrbüro)
Mobil: 0173 6329958
verwaltungsleitung@heilige-drei-koenige.de

Pfarrsekretärinnen: Renate K. Eschweiler, Ricarda Nowak, Dorothee Hübner

Pastoralbüro Heilige Drei Könige, Rondorf
Hahnenstr. 21, 50997 Köln
Tel.: (0 22 33) 2 14 10, Fax: (0 22 33) 28 04 11
info@heilige-drei-koenige.de
www.heilige-drei-koenige.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Di + Do 14:30 – 17:30 Uhr

Kirchenmusik

Ralf Rick, Seelsorgebereichsmusiker
Tel.: (0 21 1) 16 89 43 43 (außer montags)
ralf.rick@heilige-drei-koenige.de

Brigitte Anders, Kirchenmusikerin
Tel.: (02236) 7 02 87 20
brigitte.anders@heilige-drei-koenige.de



Pfingst-Suchbild

Auflösung des Suchbildes
von Seite 11

Kath. Öffentliche Bücherei

Barbara Röcher

Hahnenstr. 21, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 68 63 54

Öffnungszeiten

Di 15:00 – 16:00 Uhr

Do 17:30 – 19:00 Uhr

So 10:30 – 12:30 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten in den Ferien

Kindertagesstätten

Kath. Kindertagesstätte St. Blasius

Ltg.: Birgit Beckers

Petersbergerstr. 40, 50997 Köln

Tel.: (0 22 32) 66 73

kitablasius@heilige-drei-koenige.de

Kath. Kindertagesstätte Heilige Drei Könige

Ltg.: Tanja Stapelmann

Am Höfchen 18, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 9 79 16 71

tanja.stapelmann@heilige-drei-koenige.de

Caritas

Katja Wienpahl

Caritas Meschenich-Zentrum

Brühler Landstraße 425, 50997 Köln

Tel.: (0 22 32) 4 17 18-10

katja.wienpahl@caritas-koeln.de

Evangelische Pfarrer

Rondorf und Immendorf

Roman Michelfelder

Carl-Jatho-Str. 1, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 92 21 64

Meschenich

Stefan Jansen-Haß

Gemeindeamt, Mayersweg 5-7, 50321 Brühl

Tel.: (0 22 32) 15 39 20

Godorf

Gerd Veit

Gemeindeamt, Kronenweg 67, 50389 Wesseling

Tel.: (0 22 36) 4 95 80

Küster

Die Küster erreichen Sie über das Pastoralbüro.

Friedhofsverw. Friedhof Immendorf

**C. Bollenbeck, U. Gühmann, S. + D. Haß,
P. Odenhausen**

Tel.: (0 22 32) 4 89 53

Gebäudeverwaltung

Pastoralbüro

Vermietungsangelegenheiten für Pfarrheime

und kirchliche Räume; Organisation

info@heilige-drei-koenige.de

Reservierungsanfragen bitte per E-Mail

Herausgeber und v.i.S.d.P.

Katholische Kirchengemeinde

Heilige Drei Könige

Hahnenstraße 21, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 2 14 10

www.heilige-drei-koenige.de

info@heilige-drei-koenige.de

Redaktionsteam

Carlo Bollenbeck, Monika Dittrich,

Hiltrud Görres, Alexandra Habermann,

Dorothea Haß, Sandra Visarius-Nowicki,

Ursula Klein (Grafik + Layout)

Anzeigenverwaltung

Alexandra Habermann über

redaktion@heilige-drei-koenige.de

Auflage

5.300

Druck

Kirchendruckerei

Reintjes Printmedien GmbH

Hammischer Weg 74

47533 Kleve

Tel.: (0 28 21) 72 57-0

E-Mail: info@reintjes-printmedien.de



„VORAUSDENKEN IST STETS EIN STÜCK PERSÖNLICHE PIONIERARBEIT.“

**Als Bestatter fällt es uns leichter, das Lebende
in Gedanken an die Zukunft einzuschließen,**

Wer nicht täglich mit dem Tod zu tun hat, möchte dies
meist vermeiden, um unbeschwert zu leben.

Bestattungsvorsorge verbindet konsequente
Zukunftsplanung mit Unbeschwertheit.

Auf unsere Beratung ist Verlass. Wir helfen Ihnen,
Ihre Wünsche zu formulieren, und beantworten
Ihnen in einem offenen Gespräch jede
persönliche Frage – wann und wo Sie wünschen.

Bestattungshaus Brodesser
Friedhelm und Michael Brodesser
Auf der Ruhr 84
50999 Köln

Telefon 02236 - 65 75 2

BRODESSER
Bestattungen

www.bestattungen-brodesser.de